

II-13749 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6683 II

1994-05-25

**Anfrage**

der Abg. Murauer und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Gültigkeit von Mehrfahrtenkarten für Arbeitnehmer im Parallelverkehr der ÖBB

Seit Mai 1993 berechtigt eine Mehrfahrtenkarte für Arbeitnehmer, genannt "Turnuskarte", des Kraftwagendienstes der ÖBB nicht mehr zur Wahlweisen Benützung von Bus und Bahn im Parallelverkehr.

Anerkannt werden nur Zeitkarten, die nur einmal -- bei deren Ausstellung -- entwertet werden müssen. Im Bus werden solche Karten nicht ausgestellt, was als nicht sehr kundenfreundlich zu betrachten ist. Sehr wohl anerkannt werden aber Wochenstreckenkarten des KWD, die mit dem Stempel "Gültig im Bahnverkehr" versehen sind. Nach Lösung eines Lichtbildausweises um 40 Schilling können diese erworben werden. Das Argument der ÖBB, diese Karte ist zwar teurer, berechtige aber für beliebig viele Fahrten, ist für einen Pendler nur mäßig attraktiv. Da der Verkehrsverbund noch nicht in absehbarer Zeit oberösterreichweit in Kraft tritt, kommt es hier aufgrund innerbetrieblicher Koordinationschwierigkeiten eines verstaatlichten Unternehmens zur finanziellen Belastung von Kunden, insbesondere Pendlern, die nicht im Zentralraum leben.

Nachteile, die bei Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Kauf genommen werden:

- Wartezeiten beim Umsteigen
- Verzicht auf Vorteile der gleitenden Arbeitszeit
- ungünstige Fahrzeiten (z. B.: Abfahrt in Laussa um 5 Uhr 15)

zusätzliche Nachteile von Fahrkarten mit zeitlich beschränkter Gültigkeit:

- bei Nichtnutzung (Krankheit, Urlaub, Fahrt mit Privat-PKW etc.) steigen anteilige Kosten pro Arbeitstag
- Beschaffung von Ausweisen/Fahrkarten an unterschiedlichen Stellen

Unten angeführten Beispielen sind jene Möglichkeiten zu entnehmen, die ein Pendler mit Wohnort in Laussa und Arbeitsplatz bei BMW-Motoren in Steyr, dem zur Zeit größten Betrieb in der Region, hat, um täglich zur Arbeitstätte und nach Hause zu kommen.

**Fahrpreise**

**Bus Laussa -- Steyr**

**Bus Losenstein -- Laussa**

angepaßt an Bahnverbindung Steyr -- Losenstein

Nr.	Fahrkarte	Preis	Nr.	Fahrkarte	Preis
1	Einzelfahrt	52.--	5	Einzelfahrt	24.--
2	Mehrfahrtenkarte 6 Fahrten innerh. 14 Tage	156.--	6	Mehrfahrtenkarte	72.--
3	Wochenkarte (5 Tage)	260.--	7	Wochenkarte	120.--
4	Wochenstreckenkarte	312.--			

**Bahn Steyr -- Steyr/Münichholz**

**Bahn Steyr/Münichholz -- Losenstein**

Nr.	Fahrkarte	Preis	Nr.	Fahrkarte	Preis
8	Einzelfahrt	17.--	11	Einzelfahrt	48.--
9	Wochenkarte	53.--	12	Wochenkarte	110.--
10	Monatskarte	186.--	13	Monatskarte	386.--

**Beispiel 1:** war bis 05/93 möglich

Arbeitsbeginn: ca. 6 Uhr

Arbeitsende: beliebig (angepaßt an öffentl. Verkehrsmittel)

**Kosten**

Karte Nr.	Kosten je			
	Hinfahrt	Rückfahrt	Tag	Monat
*2	26.--	26.--		1 040.--
	26.--	26.--	52,--	1 040.--

\*) mit Eintragung auf Ausweis: "gültig in der Bahnhofverbindung: Losenstein -- Steyr/Münichholz

**Beispiel 2:**

Arbeitsbeginn: ca. 6 Uhr

Arbeitsende: 15 Uhr (keine Nutzung der Gleitarbeitszeit möglich)

**Kosten**

Karte Nr.	Kosten je			
	Hinfahrt	Rückfahrt	Tag	Monat
2	26.--	26.--		1 040.--
10	4,65	4,65		186.--
	30,65	30,65	61,30	1 226.--

**Beispiel 3:**

Arbeitsbeginn: ca. 6 Uhr

Arbeitsende: nach 15 Uhr

**Kosten**

Karte Nr.	Kosten je			
	Hinfahrt	Rückfahrt	Tag	Monat
2	26.--	--,--		520.--
10	9,30	--,--		186.--
13	--,--	19,30		386.--
6	--,--	12,--		240.--
	35,30	31,30	66,60	1 332.--

**Beispiel 4:** Vorschlag von Kraftwagendienst der ÖBB: "Wochenstreckenkarten" mit Gültigkeit für Bahn und Bus

Arbeitsbeginn: ca. 6 Uhr

Arbeitsende: beliebig (angepaßt an öffentl. Verkehrsmittel)

**Kosten**

Karte Nr.	Kosten je			
	Hinfahrt	Rückfahrt	Tag	Monat
4	31,20	31,20		1 248.--
	31,20	31,20	62,40	1 248.--

In diesem Zusammenhang richten nachstehend unterzeichnete Abgeordnete an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

### Anfrage

1. Wie erklären Sie sich die Tatsache, daß zwei Abteilungen ein und desselben Unternehmens die Fahrkarten des jeweils anderen nicht anerkennen, so wie dies beim ÖBB-Kraftwagendienste und beim ÖBB-Schienenverkehr der Fall ist?
2. Finden Sie es sinnvoll, Pendlern Karten mit beliebig vielen Fahrten anzubieten, anstatt einer Karte, die einmal täglich zur Hin- und Rückfahrt berechtigt und dafür kostengünstiger ist?
3. Beabsichtigen Sie, eine derartige Karte einzuführen?
  - wenn ja, wann?
  - wenn nein, warum nicht?
4. Wie gedenken Sie die Pendler bis zum Inkrafttreten des Verkehrsverbundes zu entlasten, die durch flexible Arbeitszeiten auf unterschiedliche Verkehrsmittel angewiesen sind?